

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als ich im vorigen Jahr zum Vorsitzenden des VDGAB gewählt wurde, mag sich mancher gefragt haben: Wer ist das überhaupt? Ich nutze gerne die Gelegenheit, mich Ihnen hier vorzustellen.

Nach dem Abitur an einem Gelsenkirchener Gymnasium habe ich mein Studium des Bauingenieurwesens an der Ruhr-Universität Bochum begonnen und im Jahre 1981 erfolgreich abgeschlossen. In den folgenden Jahren sammelte ich erste Berufserfahrungen als Projekt- und Konstruktionsingenieur im Anlagenbau und in der Umwelttechnik. 1985 wechselte ich zur Gewerbeaufsichtsverwaltung des Landes NRW und wie manche damals sagten „die Seite“. Nach dem Referendariat am Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt (StGAA) Duisburg wurde mir beim StGAA Düsseldorf die erste Führungsaufgabe übertragen. Drei Jahre später erhielt ich das Angebot, zur damaligen Zentralstelle für Sicherheitstechnik (ZfS) zu wechseln und dort eine neue Abteilung Anlagensicherheit aufzubauen. Störfall-Verordnung und Arbeitsschutz bestimmten in den nächsten Jahren meine Arbeit und führten zu einer interessanten Zusammenarbeit mit der damaligen Landesanstalt für Immissionsschutz in Essen, die das Thema aus der Sicht des Umweltschutzes betrachtete. Die Gründung der Landesanstalt für Arbeitsschutz NRW (LAfA) im Jahre 1994 führte zu einer Erweiterung meines Verantwortungsbereiches um die Gerätesicherheit. Nach einem 9 - monatigem Intermezzo im Arbeitsministerium bekam ich die Leitung einer Abteilung übertragen. Inzwischen gibt es auch die LAfA nicht mehr und ich freue mich auf weitere interessante Aufgaben im neuen Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit.



Im VDGAB bin ich seit dem 01.01.2001. Neben der Überzeugung, dass es wichtig ist, einen Berufsverband wie den VDGAB zu haben und ich ihn unterstützen wollte, interessierte mich neben dem fachübergreifenden Gedankenaustausch die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung. Der VDGAB bot mir für beides die Plattform. So konnte ich im Jahre 2004 an der Zusammenlegung zweier Sektionen zur neuen Sektion Rheinland mitwirken, zu dessen Vorsitzenden ich 2005 gewählt wurde. Diesen Neubeginn empfand ich als Herausforderung, der ich mich gerne stellte.

Dass ich sieben Jahre nach meinem Eintritt in den VDGAB dessen Geschicke als Vorsitzender leiten darf, hätte ich mir bei meinem Eintritt nicht vorstellen können. Ich werde mich nach Kräften bemühen, diese Aufgabe zum Nutzen unserer Mitglieder und im Sinne unserer Ziele wahrzunehmen. Das geht nur mit Ihrer Unterstützung und konstruktiven Kritik, wofür ich Sie bitte und wozu ich Sie ausdrücklich auffordere.

Herzliche Grüße

Heinz-Bernd Hochgreve